Viel zu späte Aktivitäten gegen Rechtsextreme

Leserbrief. An sich ist es zu begrüßen, dass der Landkreis und die Stadt Hildburghausen (Nutzung des Festplatzes durch den Forst) nun etwas gegen rechtsgerichtete Veranstaltungen tun.

Leider kommen diese Bestrebungen um zumindest 1 Jahr zu spät, da die Rechtsradikalen sich unsere Region inzwischen als absoluten Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auserwählt haben. Dies ist nicht verwunderlich, da ihnen hier im Gegensatz zu anderen Regionen seitens der zuständigen Behörden bisher praktisch keine Steine in den Weg gelegt wurden. Es spricht Bände, dass das größte Rechtsrock-Konzert der BRD im Jahre 2016 mit 3500 Teilnehmern ausgerechnet in Hildburghausen stattfand!

Die Spitzenpolitiker des Kreises und der Stadt sollten hinterfragen, inwieweit sie durch Passivität und Verstecken hinter diversen Bestimmungen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass unser Landkreis weit über Thüringens Grenzen hinaus einen braunen Anstrich besitzt und Hildburghausen als rechte Hochburg angesehen wird. Aber dies setzt natürlich die Fähigkeit zur Selbstkritik voraus.

Ich bin der festen Überzeugung, dass es nicht zur jetzigen beschämenden Situation gekommen wäre, hätten die zuständigen Politiker beim Kampf gegen Rechts auch nur einen Bruchteil des Engagements gezeigt, den man beim Widerstand gegen die Gebietsreform Woche für Woche an den Tag legt.

Offensichtlich ist es doch etwas ganz anderes, wenn man für die Wahrung eigener Besitzstände und der damit verbundenen Privilegien auf die Barrikaden geht...

Klaus Ehrhardt
Nahetal-Waldau

Kolumne des CDU-Bundestagsabgeordneten Mark Hauptmann

Gerichtsurteil zur Gebietsreform ist schallende Ohrfeige für Rot-Rot-Grün

Klartext aus Berlin

Berlin. Der Thüringer Verfassungsgerichtshof hat am 9. Juli einstimmig das Vorschaltgesetz der von Rot-Rot-Grün geplanten Gebietsreform für verfassungswidrig erklärt. Damit gaben die Richter der Klage der CDU-Landtagsfraktion statt. Die Entscheidung des Verfassungsgerichts geht auf einen formalen Fehler im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren zurück. Ich begrüße die Einschätzung des Gerichts und fordere nachdrücklich einen umgehenden Stopp der Reform. Das Urteil ist eine schallende Ohrfeige für die Thüringer Linksregierung. Das unsaubere und konzeptlose Vorgehen von Rot-Rot-Grün bei der Gebietsreform ist nun per richterlichem Beschluss belegt. Linke, Grüne und SPD bekommen die Quittung für ihren Versuch, ihr Lieblingsprojekt durch das Parlament zu peitschen – gegen den Willen der meisten Bürger im Freistaat. Das Gerichtsurteil muss nun Anlass für den Stopp der Gebietsreform sein. Die ideologiegetriebene Politik von Rot-Rot-Grün in den letzten Jahren gipfelt in diesem plan-, konzept- und sinnlosen Projekt. Volksbegehren, Klagen oder Demonstrationen mit Tausenden von Bürgerinnen und Bürgern für den Erhalt der Landkreise und Kreisstädte scheinen niemanden in der Erfurter Staatskanzlei zu interessieren. Gegenargumente wie die zu erwartenden Kosten, die Entfremdung zwischen Bürgern und ihren vertrauten Strukturen sowie der Verlust der Infrastruktur schlagen die Reformer in den Wind. Ich werde mich der totalen Ignoranz gegenüber dem Bürgerwillen stellen und habe diesen Montag bei der fünften Großdemonstration in Sonneberg gesprochen. Gemeinsam mit Tausenden Bürgern möchte ich dem Irrsinn der Gebietsreform entgegen treten. Denn ich bin überzeugt: unsere Bürger gehen in Sonneberg, Meiningen und anderen Orten völlig zu Recht gegen die Gebietsreformpläne der Landesregierung auf die Straße. Ich kämpfe weiter an der Seite der Südthüringer Landkreise für ihren Erhalt sowie für den Status quo der Kreisstädte und hoffe auch auf Ihre Unterstützung!

Herzlichst

Musikfestival „Südthüringen ist bunt" am 16. September 2017

Kloster Veßra. „Südthüringen ist bunt" – dies ist wieder das Motto des Musikfestivals, welches in diesem Jahr zum sechsten Mal durch die Mitglieder des Bündnisses für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra und des Bündnisses gegen Rechtsextremismus Schleusingen organisiert wird. Unterstützt werden die Aktivitäten in den Bündnissen durch den Feuerwehrverein Kloster Veßra, die Kirchgemeinde Themar und zahlreiche freiwillige HelferInnen, KünstlerInnen, Kuchen- und KaffeespenderInnen.

Der Termin steht fest: Am Samstag, dem 16. September 2017, wird ab 14 ein abwechslungsreiches und niveauvolles Programm für Jung und Alt mit Musik, Tanz und engagierten Redebeiträgen in der romanischen Klosterruine und auf dem Gelände des Hennebergischen Museums in Kloster Veßra dargeboten. Es soll ein fröhliches Fest werden mit Themen über Weltoffenheit und Mitmenschlichkeit, Toleranz und Willkommenskultur.

Ein „Markt der Möglichkeiten" lädt alle Interessierten ein, einen eigenen Beitrag zum Festival zu leisten. Ihr könnt jonglieren, slacklinen, schauspielern, tanzen, turnen, schnitzen, dichten, zeichnen, fotografieren, stricken, scherzen, Tiere zähmen, zaubern oder habt andere Talente, die ihr gerne zeigen oder Tipps und Tricks weitergeben möchtest? – Dann meldet euch bis zum 30. Juni 2017 bei den Organisatoren des Festivals via Mail. Die E-Mail-Adresse lautet buendnis.kloster.vessra@gmx.de.

Das Musikfestival wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" im Landkreis Hildburghausen. Dadurch ist es möglich, den Musikern, Rednern und Talenten, die ohne Gage auftreten, eine Bühne und eine professionelle Licht- und Beschallungsanlage zur Verfügung zu stellen.

Die Veranstalter bitten zur Unterstützung des bunten Festivals um eine Spende für die anfallenden Unkosten und den kostenfreien Eintritt in das Hennebergische Museum Kloster Veßra. Für eine vielfältige Versorgung mit Speisen und Getränken wird von verschiedenen Anbietern und Spendern gesorgt. Die Veranstalter und alle Mitwirkenden freuen sich natürlich über ein großes und interessiertes Publikum.

Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra

Basisgruppen der Linken tagen öffentlich

Hildburghausen. In den nächsten Tagen finden in verschiedenen Basisgruppen der Linken öffentliche Mitgliederversammlungen statt.

Folgende aktuelle Themen stehen auf der Tagesordnung:
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Bundestagswahlen am 24.09.2017;
- Auswertung des Bundesparteitages der Linken von Hannover;
- aktueller Stand der Gebietsreform in Thüringen;
- kommunale Situation in den betreffenden Städten bzw. Orten.

Folgende Veranstaltungen finden statt:
- Donnerstag, 6. Juli 2017, 19.30 Uhr: Westhausen, Gaststätte „Schwarze Rose";
- Freitag, 7. Juli 2017, 17 Uhr: Masserberg, Hotel „Oberland";
- Samstag, 8. Juli 2017, 17 Uhr: Brattendorf, Gaststätte Haselbach";
- Montag, 10. Juli 2017, 18 Uhr: Hildburghausen, Gaststätte „Rhodos";
- Mittwoch, 12. Juli 2017, 19.30 Uhr: Römhild, Gaststätte „Zur guten Quelle";
- Donnerstag, 20. Juli 2017, 17 Uhr: Eisfeld - OT Steudach, Landcaffee „Grünes Herz".

Zu den Beratungen sind alle Mitglieder und Interessenten herzlich eingeladen.

Rainer Juhrsch
Kreisgeschätfsführer

Backhausfest in Hellingen

Hellingen. Am Sonntag, dem 9. Juli 2017 wird ab 12 Uhr zum Backhausfest mit den „Original Heldburger Wirtshausmusikanten" (ab 14 Uhr) eingeladen.

Für die Kinder wird ein Spielmobil vor Ort für Unterhaltung sorgen.

700 Jahre Schweickershausen und „Tag der offenen Höfe"

Bürger des kleinen Dörfchens können stolz sein

Wäschewaschen wie zu Urgroßmutters Zeiten. Foto: sr

Umweltschonendes Holzrücken mit dem Pferd. Foto: sr

Zeitgeschichte der besonderen Art. Foto: sr

Impressionen aus Schweickershausen

Innenhofidylle mit besonderem Charme. Foto: sr

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts im Einsatz - die Dreschmaschine mit Riemenantrieb. Foto: sr

Leckere Erbensuppe aus der Gulaschkanone. Foto: sr

Schweickershausen (sr). Herrliches Sommerwetter lockte am vergangenen Sonntag tausende Gäste in die kleine Unterlandsgemeinde, um gemeinsam mit den Einwohnern den „Tag der offenen Höfe" zu feiern.

Neben vielen Besuchern aus den Nachbargemeinen fanden sich auch zahlreiche Gäste aus den angrenzenden Landkreisen ein, um Schweickershausen zu besuchen, kennenzulernen und sich das umfangreiche Programm anzusehen.

Was die knapp 160 Bewohner auf die Beine gestellt haben, verdient höchsten Respekt und Anerkennung, dies hörte man auch am Sonntag bei vielen Gesprächen der Besucher. Viele, die Schweickershausen noch nicht kannten, waren mehr als überrascht, welchen Charme dieser Ort am Festtag versprühte.

Freundliche, aufgeschlossene Gastgeber sorgten auch mit vielen Köstlichkeiten für eine Wohlfühl-Atmosphäre der besonderen Art. Überall sah man strahlende Gesichter, Menschen, die sich angeregt unterhielten und sich immer wieder positiv über das „Gesamtpaket" dieses Festes äußerten.

Sicher hierläßt dieses Event am 18. Juni 2017 einen bleibenden Eindruck bei Gästen und Besuchern, aber auch bei den Schweickershäusern selbst, die mit viel Engagement und Einsatz eine besondere Visitenkarte hinterließen.

Nicht nur die geöffneten Höfe, die Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wachriefen, sondern auch die Schönheit des Ortes und die oft detailverliebte Gestaltung und Präsentation der Häuser und Innenhöfe beeindruckten die Besucher.

Sowohl die Organisation als auch die Durchführung, in die nahezu die gesamte Dorfbevölkerung integiert waren, erforderten ein hohes Maß an persönlichem Einsatz aller Beteiligten, und sie haben ihre Aufgaben mit Bravur gelöst.

Ihnen allen gebürt ein großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit und einen unvergesslichen Festtag in Schweickershausen, der weit über die Kreisgrenzen hinaus noch lange Zeit in positver Erinnerung bleiben wird.